

Abenteuer Natur



VON **TONI FABER**

Noch ein paar Wandertage in Leogang als Abschluss eines für mich wunderbaren Sommers. Doch einfache Pfade über die Almen tun es längst nicht mehr: In Saalbach lädt ein künstlich angelegter Hochseilklettergarten ein, andernorts eine talumspannende Hängebrücke zu einem teuer errichteten Baumwipfelweg. Ich selber ging vom Assitzberg auch nicht zu Fuß ins Tal, sondern genoss das Abenteuer des Flying Fox: Mit 1600 m Länge ist es die längste und höchste Stahlseilrutsche der Welt. Und selbst beim Entspannen im traumhaft schönen Wellness-Hotel „Krallerhof“ erwarten die Urlauber Superlative: Wertvolle, großformatige Bilder von Hermann Nitsch zieren die Wände des Ruheraums. Unterschiedlichstes – ob zeitgeistiges Abenteuer oder hohe Kunst – wird geboten, um Gäste anzulocken.

toni.faber@kurier.at

Szenenwechsel: Ein Besuch im Bergkristallmuseum in Saalbach (www.bergkristallmuseum.at). Dort sieht man funkelnde Bergkristalle, Amethyste, blau schimmernde Lazulithen, manche 100 kg schwer, alle mit Licht und kunstvollen Halterungen sorgsam von Johannes Dankl inszeniert. Es ist die Sammlung seines Vaters Bruno, der Hunderte Male in der Nacht aufgestanden ist, um die höchsten Berge zu erklimmen, Kristalle aus dem Gestein zu schlagen und im Rucksack ins Tal zu tragen. In seiner Werkstatt erklärt mir der 76-Jährige, dass er manchmal zwei Jahre an einem Bergkristall schleift. Eine falsche Bewegung, und der Kristall zerspringt. „Ich höre, wie der Stein geschliffen werden will“, sagt Bruno Dankl mit glücklichem Glanz im Gesicht.

Stille Urlaub in der Natur wird heute oft als schrilles Abenteuer inszeniert. Doch das, was dort über Jahrtausende im Stillen gewachsen ist, beeindruckt mich genauso. Und die Menschen, die es für uns hervorholen und pflegen. Mögen wir die Wachsamkeit und Wertschätzung dafür nicht verlieren.

Der Autor ist Dompfarrer zu St. Stephan